



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Salomonischer Scepter/ Das ist: Über Salomons Hof-Haltung/ Lebens-Lauff vnd denckwürdigen Sprüchen/ leicht-verständig vnd nützlich Gemüths-erfrischende Poeterey

Grieninge, Augustin

Landsberg, [1685]

XXXI. Jnnhalt. Salomon befiehet Semei aus Jerusalem nicht zu weichen bey Verlust seines Lebens. Semei übertritt deß Königs Befelch vnd wird getödtet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45745)

Zur Erden fällt / die Schuld bezahlt /
Vor Gott erscheint erschlagen /
Die Rechnung zu machen vñ Gwissens Sachn
Dem Joab wird auftragen.



XXXI. Inhalt.

Salomon befiehet Semei aus Jerusalem nicht zu
weichen bey Verlust seines Lebens. Semei über-
tritt des Königs Befelch vnd wird getödtet.
Regum tertio. cap. secundo.

I.

Weist nicht was dir auftragen war /
Was dir der König gschaffet?
Nachs Königs Wort du fragst kein Haar /
Dein Ghör darben entschlaffet /
Semei fällt ins Königs Gwalt /
Der ihm den Garaus machet /
Also solls seyn bey Groß vnd Klein /
Ders Königs Wort verlachtet.

2.

Jerusalem ich hab ernenne /
Daß du darinn sollst sitzen /
Der mich verlacht / das Maul verbrennt /
Unbadter heis muß schwitzen /

G 3

Ben

Bey Lebens- Gefahr dir boten war
 Die Stadt nicht zu verlassen/
 Darvon bist gwichn/ auf d Seiten gstrichn/
 Der gspielt/ soll jekund passen.

3.

Dein böses Gwissen dich anlagt/
 Was du vorher verübet/
 Mein Vatter David hast geplagt/
 Darmit viel hast betrübet/
 dRach ist verhandn die dich von Landn
 Der Welt gsinnt zu vertreiben /
 Jetzt must bezahlen / heinden noch falln/
 Durch frembde Hand ableiben.

4.

Ein Zeit der Himmel beuten thut/
 Last handeln nach belieben/
 Vnd da man hat den besten Muth/
 Den Sünder thut betrüben/
 Ihm schencket ein den Bermuth-Wein/
 Mit Giffte vermischet zu trincken/
 Dran trincken muß/ das ist sein Buß/
 Bis er ins Grab wil sincken.

5.

Der ihm das Grab selber gemacht/
 Den Schragen aufgerichtet/

Da

Da er drein fast/ wird ausgelacht/
Mit klagen nichts ausgerichtet/
Sich selber klag an Trauer-Tag/
Der ihm das Grab aufgeworffen/
Durch eigne Schuld nicht finde die Huld/
Ders Leben hat hingworffen.

6.

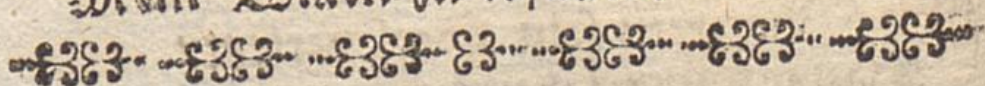
Den Pact / so ich hab aufgesetzt/
Hat Semei angnommen/
Mit Ubertretten sein Seel verlegt/
Daß er umbs Leben kommen/
Gewarnet war / das ganze Jahr
Den Cedron Bach zu meiden/
Nicht drüber zsetzn / sonst sich verlegt
Wurde: am Leben leiden.

7.

Das Grab ihm Semei hat gmacht;
Den Schragen zugerichtet/
Den Hinscheid in dem Grab betrachte/
Die Buß zu spat verrichtet/
Auf d'Haut ist glegt/ ins Grab gelegt/
Der mein Befelch verworffen/
Der Tod drab lacht/ der ihn verwacht/
Der ihn ins Grab geworffen.

8.

Also hinfür ichs machen wil
 Allen die meiner Spotten/
 Wer nicht erfüllen wird das Ziel/
 So Salomon geboten/
 Aufreiben laß auf offner Straß:
 Den Schänder meines Willen/
 Wers Leben acht/ halt gute Wacht/
 Mein Willen zu erfüllen.



XXXII. Inhalt.

Adonias haltet schalckhafft durch Bethsabee bey Sa-
 lomon an vmb Abisag zu einer Frauen/ darmit
 zum Reich zu gelangen. Salomon erkennet den
 List/ beföhlet Adonias zu tödten:
Regum tertio, cap. secundo.

I.

S Er Adonias haben wil
 Abisag vor ein Frauen/
 Darmit zu gelangen zu sein Ziel/
 Thut schalckhafft vnterbauen/
 Die Sach verstemt/ mit List vermengt/
 Bey Bethsabee bitet/
 Daß sie erhalt/ was ihme gfallt/
 Gebeten zu mir tritet.

2. Teil